

„Nun, Hurone, wenn es dein Wille ist, so bin ich bereit, dir zu folgen.“
 „Geh' nur!“ rief Duncan zornglühend. „Geh', elender Hurone! Die Delawaren dürfen dich nicht zurückhalten, aber mich — mich bindet kein Zwang. — Geh', boshafter Mingo! Warum zögerst du?“

Mit tödtlicher Freude vernahm Magua diese Drohung.

„Die Wälder sind offen,“ erwiderte er. „Das Blafsgesicht kann kommen!“

„Halt, mein Freund!“ rief Falkenauge, Duncan zurückhaltend. „Ihr kennt die List des Schurken nicht. Er würde Euch in einen Hinterhalt locken und Euer Tod wäre gewiß.“

„Hurone,“ sprach Uncas, „der Delawaren Gerechtigkeit kommt vom großen Geiste. Sieh' nach der Sonne; noch ist sie in den obersten Aesten jener Schierlingstannen — wenn sie dort über den Bäumen steht, werden Männer auf deiner Fährte sein. Geh' dein Pfad ist kurz und offen.“

„Ich höre eine Krähe!“ rief Magua mit höhnischem Gelächter. „Wo sind die Weiberröcke der Delawaren? Hunde, Kaninchen, Diebe! Geht, ich speie Euch an!“

Mit düsterem, Unheil verkündendem Schweigen wurden diese Hohnworte des Scheidenden angehört. Aber unangefochten trat der triumphirende Magua in den Wald und führte seine Gefangene mit sich fort. Die unverbrüchlichen Gesetze der indianischen Gastfreiheit schützten ihn.

Sechszehntes Kapitel.

So lange Magua und dessen Schlachtopfer noch sichtbar waren, blieb die Menge regungslos stehen; kaum aber war er verschwunden, so schien plötzlich Alles von der wildesten Leidenschaft aufgeregt. Uncas stieg von seinem erhöhten Standpunkte herab, schritt schweigend durch das Gedränge und verschwand in der Hütte, die er vor Kurzem erst verlassen hatte. Einige der tapfersten Krieger folgten ihm. Tamemund und Alice wurden entfernt und den Weibern und Kindern der Befehl ertheilt, sich zu zerstreuen. Während der bedeutungsvollen Stunde, die nun folgte, ähnelte das Lager einem aufgestörten Bienenschwarm, der nur das Erscheinen eines Weisers erwartet, um einen wichtigen Flug in die Ferne zu unternehmen.

Endlich trat ein junger Krieger aus Uncas' Wohnung, ging mit ernstem und bedächtigem Schritte auf eine Zwergstübe los, die aus den Spalten einer Felsterasse hervorgesproßt war, beraubte sie ohne ein Wort zu sagen, der Rinde, und kehrte dann wieder dahin, von wo er gekommen war, zurück. Ein zweiter Krieger folgte, der die Aeste des Baums abhieb und den Stamm kahl und schmutzlos zurückließ. Ein dritter endlich färbte den Pfosten roth wie Blut. Alle diese Zeichen kriegerischer Absichten wurden von den umstehenden Kriegern mit düsterem, bedeutungsvollem Schweigen beobachtet.